

NDB-Artikel

Blarer von Giersberg, Gerwig | Benediktiner, Abt von Weingarten und Ochsenhausen, * 25.5.1495 Konstanz, † 30.8.1567 Weingarten.

Genealogie

V Hans († 1505);

M Katharina Schilter.

Leben

Seit 1511 im Kloster Weingarten, studierte B. Kirchenrechte in Freiburg, Wien und Ferrara. Schon 1520 wurde er zum Abt erwählt und war seit 1523 Präses der schwäbischen Reichsprälaten. 1530 wurde er zum kaiserlichen Rat ernannt. Auf Betreiben Karls V. wurde er 1547 auch Abt von Ochsenhausen. B., eine glanzvolle Erscheinung, lebhaft und beweglich, bekämpfte die Reformation von Anfang an energisch und war während der stürmischen Jahrzehnte führend an der Erhaltung des Katholizismus in Oberschwaben beteiligt.

Literatur

G. B., Briefe u. Akten, bearb. v. H. Günter. 2 Bde., 1914/21, = Württ. Gesch.qu. 16/17 (*L*, dazu G. Bossert, in: DLZ, 1916, Sp. 92-94);

H. Günter, Abt G. B. v. Weingarten u. d. Gegenref., in: Festschr. f. Hertling, 1913, S. 342-49.

Portraits

in: G. Habich, Die dt. Schaumünzen d. 16. Jh., 1929, I/2.

Autor

Otto Feger

Empfohlene Zitierweise

Feger, Otto, „Blarer von Giersberg, Gerwig“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 288 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
